

THOMAS MESSE

ST. PETRI DOM BREMEN
25. DEZEMBER 2008

Auf dem Weg nach Bethlehem

Wir lassen uns in den Gottesdienst hineinnehmen

Gemeinsames Lied (Nr.47): „Laudate omnes gentes“
Begrüßung
Gemeinsames Lied (b.w.): „Kommet, ihr Hirten“
Einladung zum Gebet
Persönliches Gebet
Gemeinsames Lied (Nr.31.3): „Kyrie eleison“ (Herr, erbarme Dich)

Wir lassen uns Gottes Freundlichkeit zusagen

Gedanken der Verkündigung und Lesung
Gemeinsames Lied (b.w.): „Zu Bethlehem geboren“

Wir bringen vor Gott, was uns bewegt

Einladung zum Gebet
Gebetsstille
Zeit zum eigenen Gebet
- Wir bringen vor Gott, was uns freut oder belastet
• *in der Stille: am Meditationsaltar in der Ost-Krypta*
• *im Gespräch mit einer Seelsorgerin: im Südschiff*
• *beim Kerze Anzünden: an den Altären*
• *durch das Aufschreiben von Gebeten:*
bunte Zettel werden ausschließlich in der Gebetsgruppe gebetet,
einige Gebete auf weißen Zetteln werden in der Messe vorgelesen.
• *bei der persönlichen Segnung: auf dem Hochaltar und vor dem Dom-Museum*
- Das Lied „Jubilate deo“ (Nr.46) führt uns wieder zusammen.
Fürbitten im Wechsel mit gesungenem „Kyrie eleison“ (Nr.31.3)
Gemeinsames Lied (b.w.): „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“

Wir feiern Gottes Freundlichkeit mit Herzen, Mund und Händen

Einladung zum Abendmahl
Gemeinsames Lied (Nr.60): „Brich mit dem Hungrigen...“ (1.3.5)
Gabengebet und Bitte um den Heiligen Geist
Gemeinsames Lied (b.w.): „Sanctus“
(Wenn möglich, stehen Sie bitte zum folgenden Teil der Messe auf.)
Erinnerung an Jesu Mahl mit seinen Freunden
Vater Unser
Austeilung des Abendmahls
Dankgebet
Gemeinsames Lied (b.w.): „Es ist ein Ros entsprungen“

Wir nehmen Gottes Zutrauen mit in unseren Alltag

Abkündigungen
(Wenn möglich, stehen Sie bitte zum folgenden Teil der Messe auf.)
Segen
Gemeinsames Lied (b.w.): „O du fröhliche“

Matthäus 2,1-12

Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten: »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin.

Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unserm Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Die Kollekte ist bestimmt für den Kindergarten Casa Belen in Lima/ Peru.
Die nächste Thomas-Messe findet am 25. Januar 2009 statt (Einsingen: 17.40 Uhr).

Lied „Kommet, ihr Hirten“ - Text: Carl Riedel 1870 nach einem Weihnachtslied aus Böhmen/ Melodie: Olmütz 1847

1. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frauen, / kommet, das liebliche Kindlein zu schaun,
Christus, der Herr, ist heute geboren, / den Gott zum Heiland euch hat erkoren. / Fürchtet euch nicht!
2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, / was uns verheißen der himmlische Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden, / lasset uns preisen in frommen Weisen. / Halleluja!
3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut / Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden, / den Menschen allen ein Wohlgefallen. / Ehre sei Gott!

Lied „Zu Bethlehem geboren“ - Text: Friedrich Spee 1637/ Melodie: Paris 1599; geistlich Köln 1638

1. Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein,
das hab ich auserkoren, sein eigen will ich sein,
eia, eia, sein eigen will ich sein.
2. In seine Lieb versenken will ich mich ganz
hinab; mein Herz will ich ihm schenken und al-
les, was ich hab, eia, eia, und alles, was ich hab.
3. O Kindelein, von Herzen will ich dich lieben sehr in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr, eia, eia, je länger mehr und mehr.

Kirchentagslied „Da wohnt ein Sehnen“

Refrain
Dm Gm C

1.-4. Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o
1.-4. There is a long-ing in our hearts, O

F Bb Gm A A7

Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. —
Lord, for you to re-veal your-self to us. —

Dm Gm C

Es ist ein Seh-nen, ist ein Durst nach
There is a long-ing in our hearts for

F Bb Gm A7 Dm Fine

Glück, nach Lie-be, wie nur du sie gibst.
love we on-ly find in you, our God.

Strophen
Dm Gm C F Bb Gm

1. Um Frie-deñ, um Frei-heit, um Hoff-ning
2. Um Ein-sicht, Be-herzt-heit, um Bei-stand
3. Um Hei-lung, um Ganz-sein, um Zu-kunft
4. Dass du, Gott, das Seh-nen, den Durst stillst,
1. For jus-tice, for free-dom, for mer-cy.

A A7 Dm Gm7 C7 F#7

1. bit-ten wir. — in Sor-ge, im Schmerz,
2. bit-ten wir. — in Ohn-macht, in Furcht,
3. bit-ten wir. — in Krank-heit, im Tod,
4. bit-ten wir. — Wir hof-fen auf dich,
1. hear our prayer. — in sor-row, in grief.

Bb Gm7 A4 7 Dm D.C.

1.-4. sei da, sei uns na-he, Gott.
1.-4. be near, hear our prayer, O God.

Lied „Sanctus“ - Kanon für 4 Stimmen: Jacques Berthier 1981 nach Jesaja 6,3

1. lat. Sanc-tus, sanc-tus, sanc-tus. Do-mi-nus De-us Sa-ba-oth, De-us Sa-ba-oth.
dt. Hei-lig, hei-lig, hei-lig ist der Herr, der Gott Ze-ba-oth, der Gott Ze-ba-oth.

Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ - Text: Str. 1-2 Trier 1587/88/ Melodie: 16. Jh., Köln 1599/ Satz: Michael Praetorius 1609

1. Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, / wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht / mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.
2. Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt, / hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht.

Lied „O du fröhliche“ - Text: Johannes Daniel Falk (1816) 1819/ Heinrich Holzschuher 1829/ Melodie: Sizilien vor 1788

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!